

## **AWARENESS bei ZKF Präsentationen und Diskussionen**

Im Zentrum des ZKF stehen die Präsentation und Diskussion von künstlerischen Arbeiten der Studierenden. Wir möchten ein Format zur Verfügung stellen, in dem jeder Inhalt unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Klasse, sexueller Orientierung, Nationalität, individuellen Erfahrungen und jede Art der Diskussion erwünscht und möglich ist, damit dieser in einer für alle auf Augenhöhe angemessenen und konstruktiven Form präsentiert und diskutiert werden kann.

Es kann sein, dass Themen im Rahmen des ZKF individuelle Gefühle verletzen. Um das Format in der Diskussion möglichst offen und weitreichend zu gestalten, möchten wir auf "Warnungen" verzichten und stattdessen Vorab-Inhalte zur Verfügung stellen. So kann jede Person individuell über Teilnahme oder Fernbleiben selbstverantwortlich entscheiden.

Dafür haben wir folgenden Fahrplan definiert, der vor, während und nach der Präsentation Hilfestellung gibt:

- 1) Inhaltliche Information: Vor jeder Präsentation sollen die Studierenden in Absprache mit ihrer Dialoggruppe einen kurzen Text mit Angaben zu Inhalt/Thema zur Verfügung stellen (2-3 Sätze). Dieser wird vor der Präsentation aufgelegt, damit sich jede Person individuell über ihr Bleiben/Fernbleiben entscheiden kann.
- 2) Hinweise zu technischen Gegebenheiten: z.B. Stroboskoplicht, enge Räume, viele Personen auf begrenztem Raum, Dunkelheit, extreme Lautstärke, Gerüche, etc.
- 3) Sollte es dennoch zu Irritationen kommen, kann der Raum auch während der Präsentation verlassen und evtl. eine Vertrauensperson/Buddy hinzugezogen werden, die sich jede/r idealerweise zu Semesterbeginn auswählt.
- 4) Im Falle von außergewöhnlicher psychischer Belastung steht eine psychologische Beratung an der Angewandten zur Verfügung. Das Team kann hier gerne einen Erstkontakt herstellen.
- 5) Feedback zu den Präsentationen und der Dialoggruppe kann beim darauffolgenden ZKF gegeben werden.
- 6) Auch die Awareness-Gruppe ist für dieses Thema Anlaufstelle und kann als Diskussionsforum dienen.

Unser Ziel ist ein Forum, das sich allen Themen angemessen widmen kann. Sofern es Momente gibt, die dem oben genannten entgegenstehen, versuchen wir – Lehrende und Studierende – unsere Handlungsmuster zu hinterfragen, zu verändern und neue Wege zu erarbeiten.

Info-Text liegt als A4-Zettel vor der Präsentation auf und informiert über Inhalt und Rahmenbedingungen.

## BEISPIEL:

### Präsentation von Oskar im SoSe 2024, Projektname, Datum, Dialoggruppe

Wir werden jetzt gleich gemeinsam runter in den Wien Fluss Kanal gehen. Unten werden wir etwas ins Tunnelinnere gehen und uns gemeinsam etwas anschauen.

An und für sich ist der Kanaltunnel sehr geräumig, allerdings ist der Zugang etwas eng. Außerdem wird es unten sehr dunkel werden. Wer also weiß, dass er krasse Probleme mit kleinen Räumen oder Dunkelheit hat, dem würde ich raten nicht in die Tiefe zu steigen. Mir ist klar, dass es für viele eine neue Erfahrung sein wird, es ist also vollkommen in Ordnung, wenn man zu Beginn ängstlich ist, aber es kann im Grunde nicht wirklich etwas passieren. Es kann auch vorkommen, dass uns unten Spinnen, Ratten oder andere kleine Nagetiere begegnen, darauf habe ich leider keinen Einfluss.

Außerdem würde ich euch um zwei Sachen bitten, damit die Tunnelbegehung zu einem schönen Erlebnis für alle werden kann:

1. Bitte, versucht euch möglichst wenig zu unterhalten und wenn, dann bitte leise im Flüsterton mit eurem Nachbarn oder in Kleingruppen. Der Hall unten ist sehr stark und ich möchte, dass der natürliche Sound des Tunnels gut hörbar für alle ist.
2. Wenn ihr unten Taschenlampen benutzt, würde ich euch bitten, nur auf den Boden zu leuchten. Es kann sehr unangenehm sein im Dunkeln ein starkes Licht in die Augen zu bekommen.

Kurz zum Ablauf:

Zuerst werden wir eine kleine Wendeltreppe unter die Erdoberfläche gehen, ca. 10m tief, und dann, nach einem Knick im Gang, kommen wir am Wasser an. Bitte achtet beim Abstieg auf eure Köpfe, der Gang ist an manchen Stellen sehr niedrig. Unten warten wir dann, bis alle von der Gruppe angekommen sind.

Anschließend gehen wir zusammen als Gruppe etwas tiefer in den Tunnel hinein. Ich werde die Gruppe anführen, mein Freund Max wird das Schlusslicht der Gruppe bilden. Falls es jemandem zu viel wird und er raus möchte, kann er auf das Schlusslicht warten, um dann zusammen mit ihm zurück zum Tunnelausgang zu gehen. Wir werden ca. 5 Minuten ins Tunnelinnere gehen, dann bleiben wir für ca. 15 Minuten stehen und ich zeige euch meine Arbeiten. Dabei werden wir alle Taschenlampen ausschalten, damit man den Tunnel mit allen Sinnen gut wahrnehmen kann.

Zum Schluss gehen wir wieder alle gemeinsam als Gruppe raus, wieder ich vorne und Max als Schlusslicht. Die ganze Tour wird ungefähr 30 Minuten dauern.